8. Februar

Montag | SA 07:48 SU 17:25 MA 05:50 MU 13:23

Wochenspruch: Hebräer 3,15
Wochenlied: EG 196 oder 199

Wir lesen Lukas 8,26–39

Kleine Chance – große Wirkung

Anderssein war und ist für viele Menschen unverständlich. Da macht man sich schon mal lustig über jemanden, der nicht unserer angeblichen Norm entspricht. Oft verbinden sich dabei Legenden mit Vorurteilen. Daraus kann sich im schlimmsten Fall entwickeln, dass man das Recht des anderen auf Leben hinterfragt. Aufatmend kommt uns die Erkenntnis zugute, dass Gott alle Menschen so annimmt, wie sie sind. Aus unserer Geschichte erfahren wir, wie zur Zeit Jesu mit Menschen verfahren wurde, die an unerklärbaren Krankheiten litten. Sie wurden ausgeschlossen und weggeschickt an unheimliche Orte. Das Leben in einer Grabstätte bedeutete Dunkelheit, Dämonen und Tod. Jesus hält dagegen. Er besiegt die Macht der Dämonen. In der Erzählung ist die Rede von einer weidenden Schweineherde. Ein Hinweis darauf, dass es sich um nicht-jüdisches Land handelt. Jesus bringt seine Botschaft in die Völkergemeinschaft als ein Zeichen für das anbrechende Reich Gottes. Daher lautet der Auftrag an den Geheilten, das Erlebte weiterzuerzählen. Eine große Herausforderung für den ehemaligen Außenseiter. Wir können das gut nachempfinden. Wie wäre unsere Reaktion auf eine derartige Geschichte? Damals wie heute bringt uns der Glaube sowohl Anfechtung als auch Trost. Gott erscheint uns oft so fern. In der Liebe zum anderen ist er uns nahe. *Marianne Sandkaulen*

Wir beten

Gott, wir danken Dir, dass Du uns erwählt hast, Deinen Glauben weiterzutragen. Jesus Christus, Dir wollen wir nachfolgen. Heiliger Geist, sei Du an unserer Seite. Amen.

Max Liebermann

Der Maler wurde am 20. Juli 1847 in Berlin geboren. Er verstarb am 8. Februar 1935 ebenfalls dort. Liebermann gehörte zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Impressionismus. Im Jahr 1920 wurde er zum Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste ernannt. 1927 folgte die Ernennung zum Ehrenbürger Berlins. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten aber wurde er als Jude geächtet und als Künstler der „entarteten Kunst" mit Berufs- und Arbeitsverbot belegt. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges erhielten seine Werke ihren Platz in der Kunstwelt zurück.

1220 † Wolfram von Eschenbach, Minnesänger | 1527 † Georg Wagner, Märtyrer in Österreich | 1529 Reformation in Basel | 1920 † Richard Dehmel, Dichter | 1935 † Max Liebermann, Maler